

Die Restaurierung des Antoniusgemäldes der Bonner St. Remigiuskirche



Dieses „Häufchen Elend“, seit Jahrzehnten auf einem Dachboden eingelagert, fand über das Rheinische Landesamt für Denkmalpflege den Weg in unser Atelier. Bei der Sichtung des fragilen Gewebebündels, stellte sich heraus, dass es sich um zwei großformatige Gemälde (jeweils 2,40 cm hoch) mit den Darstellungen der Hl. Antonius und Franziskus handelt. Beide Gemälde sind stark beschädigt und durch die unsachgemäße Lagerung vielteilig gebrochen. Etliche Flächen fehlen vollständig.

Das Gemälde mit der Darstellung des Hl. Antonius von Padua wurde über mehrere Semester bearbeitet und Ende 2005 wieder in der Remigiuskirche in Bonn gehängt. Die Restaurierung des Franziskusgemälde dauert noch an.



Schon die „Abwicklung“ des Bündels stellte eine große Herausforderung dar. Die Gemäldeteile wurden schließlich gereinigt, gefestigt, planiert, zusammengesetzt und doubliert. Die Aufnahme oben links zeigt den Zustand nach der Doublierung, Intarsie und Kittung. Die große Fehlstelle an der Seite des Heiligen wurde im Farbton des Schattens geschlossen und integriert sich so unmerklich.

CICS

Cologne Institute of Conservation Sciences
Institut für Restaurierungs- und
Konservierungswissenschaft

Prof. Dipl. Rest. Hans Portsteffen
Gemälde / Skulptur

Ubierring 40 • D-50678 Köln • Germany
fon +49 221 8275 - 3250
fax +49 221 8275 - 3485
hans.portsteffen@fh-koeln.de
www.re.fh-koeln.de